

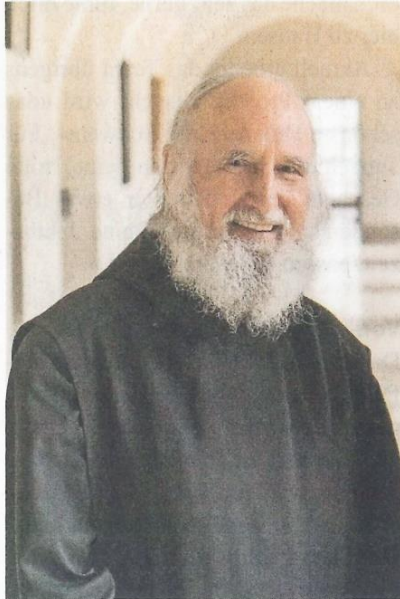
PATER ANSELM GRÜN ZU GAST IM KLOSTER WURMSBACH

# «Ich möchte den Menschen Antwort geben»

Pater Anselm Grün, einer der meistgelesenen christlichen Autoren deutscher Sprache, kommt in unsere Region. Auf Einladung des Vereins Freunde des Klosters Mariazell spricht der Benediktiner-Pater aus der Abtei Münsterschwarzach am Donnerstag, 31. Oktober 19 Uhr, im Kloster Wurmsbach zum Thema «Was will ich? Mut zur Entscheidung».

*Herr Pater Anselm Grün, Sie gehören zu den meistgelesenen deutschen Autoren. Wie ist es zu dieser immensen Schreibtätigkeit gekommen?*

Ich habe keinen Plan gehabt, viel zu schreiben. Ich wurde immer wieder angefragt. So habe ich zu Themen geschrieben, die die Lektoren der Verlage wollten. Und durch die Gespräche mit vielen Menschen sind mir immer wie-



Hält im Kloster Wurmsbach einen Vortrag: Pater Anselm Grün. Foto: zVg

der neue Ideen gekommen, was ich schreiben könnte. Mit meinen Büchern

möchte ich den Menschen auf ihre Fragen Antwort geben.

*Ihrem Lebenslauf ist zu entnehmen, dass Sie eine grosse Anzahl Bücher geschrieben haben, daneben eine grosse Vortragstätigkeit im In- und Ausland. Im Weiteren waren Sie wirtschaftlicher Leiter Ihres Klosters. Wie war es möglich, dies alles unter einen Hut zu bringen?*

Das benediktinische Leben hat einen guten Rhythmus. So ist für alles genügend Zeit. Aber ich bin jetzt seit sechs Jahren nicht mehr wirtschaftlicher Leiter. Dieses Amt habe ich abgegeben.

*Ihr Vortrag hat den Titel: «Was will ich? Mut zur Entscheidung.»*

*Zu dieser Thematik haben Sie auch ein Buch geschrieben. Ein Thema, das jedermann betrifft?*

In vielen Kursen bin ich Menschen begegnet, die sich schwer tun, sich zu ent-

scheiden. Und viele Firmen sind wie gelähmt, wenn der Chef nicht entscheiden kann. Aber auch in der Familie gibt es Probleme, wenn ein Ehepartner zum Beispiel nicht entscheidungsfreudig ist, sondern alles hinauszögert. So wollte ich den Menschen eine Hilfe geben, wie sie besser entscheiden können.

*Sie haben sich intensiv mit der Psychologie Carl Gustav Jungs auseinandergesetzt. Jung hat sich ganz in der Nähe des Klosters Mariazell, in Oberbollingen, eigenhändig ein Refugium gebaut. Jedes Jahr soll er über einige Monate dort gelebt haben. Hat er immer noch einen grossen Stellenwert für Sie?*

C.G. Jung hat mir in den siebziger Jahren geholfen, einen neuen Zugang zu meinem Leben als Mönch zu finden und die Bedeutung der Symbole und

Rituale neu zu entdecken. Jetzt lese ich kaum mehr C.G. Jung. Aber einige Ideen von ihm sind nach wie vor für mich wichtig.

*Haben sich die Alltagsprobleme der Menschen verändert?*

Die Menschen stehen heute noch mehr unter Druck als früher. Da ist der Druck der Arbeit, aber auch der Druck, sich selbst darstellen zu müssen. Viele fühlen sich damit überfordert. Ausserdem sind die Beziehungsprobleme grösser geworden und die Ängste in Bezug auf die Zukunft unserer Welt.

*Würden Sie uns verraten, was Sie momentan am Schreiben sind und wann das Buch erscheinen wird?*

Momentan schreibe ich zum Thema «Umgang mit der Macht». Ich lasse mir aber noch Zeit für dieses grosse Thema. Vermutlich wird es im Herbst 2020 erscheinen. (ON)